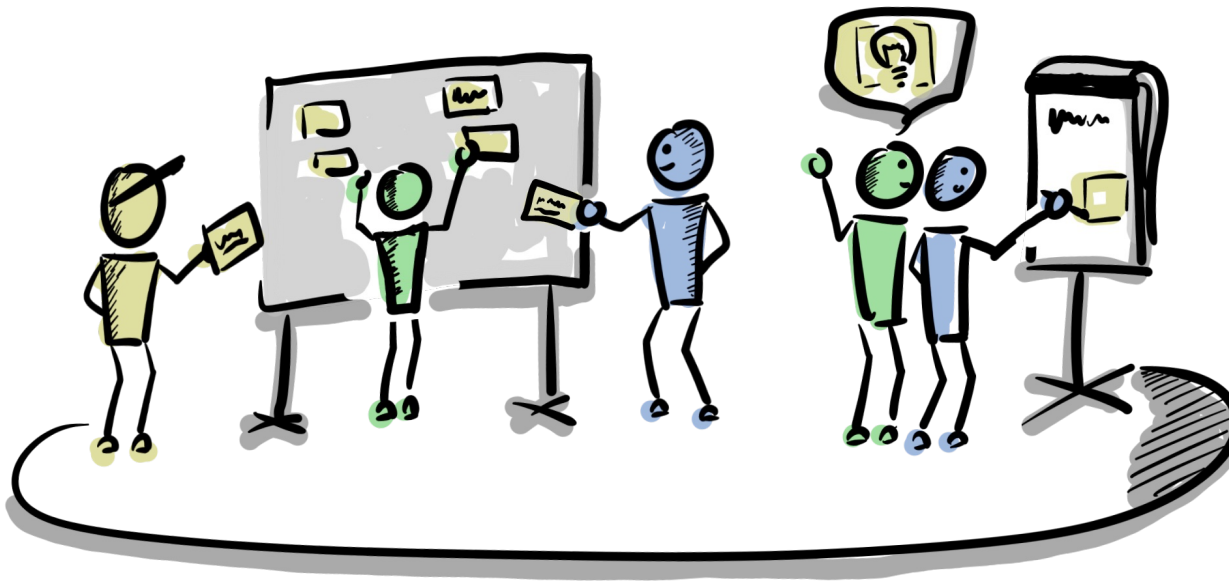


Werkstatt

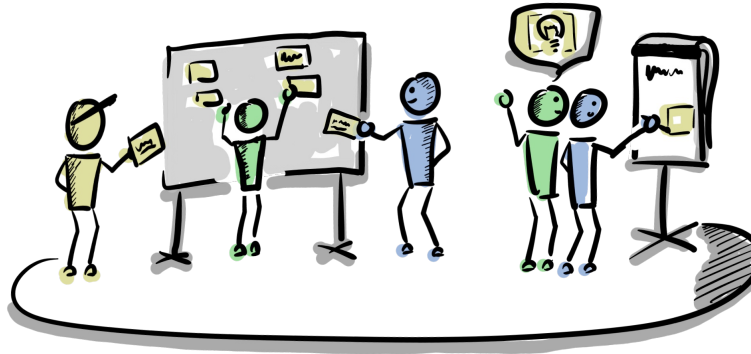


Der Diagnostik-Förder-Kreislauf als Reflexionsinstrument multiprofessioneller Zusammenarbeit

14. Schweizer Kongress für Heilpädagogik:

«Zusammenarbeit als Kernauftrag – gemeinsam auf dem Weg zu einer Schule für alle»

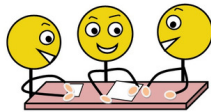
Workshop



Unterlagen zum Workshop



Aufgabe:



Rubrik: Werkstatt

Nehmen Sie einen der zwei Fälle zur Bearbeitung. Der Fall *Enia* adressiert internalisierendes Verhalten, der Fall *Max* adressiert externalisierendes Verhalten.

Mit der Tabelle zum Rahmenmodell spüren Sie mit **klugen Fragen** Problemfelder und Ressourcen breit ausgelotet auf (Kind, Schule/Unterricht und Zusammenarbeit).

Diese Vorgehensweise wenden Sie sowohl bei der Diagnostik (blauer Bereich) als auch bei der Förderung (roter Bereich) und insbesondere bezüglich der Zusammenarbeit (brauner Bereich) an.

01

Fallskizzen zur Auswahl:

Externalisierendes Verhalten: Max, 6. Klasse

Internalisierendes Verhalten: Enia, 5. Klasse

Kluge diagnostische Frage am Beispiel von externalisierendem Verhalten

Fallskizze	Max, 6. Klasse, CH-Mittelschichts-Familie in einer wohlhabenden Gemeinde. Beide Eltern sind sehr engagiert und äusserst kooperativ. Sie haben anstrengende Berufe, in denen sie stark eingespannt sind. Da die Aufgabensituation für die Eltern nicht mehr bewältigbar war, besucht Max eine private dafür spezialisierte Institution, was die familiäre Situation entspannt hat. Die jüngere Schwester von Max besucht die gleiche Schule, ist eine ausgezeichnete Schülerin und zu Hause ein Selbstläufer. Die Eltern ließen Max bereits früh abklären (Diagnose: ADHS). Es wurden verschiedene Maßnahmen getroffen, um ihn zu unterstützen. Schulsituation: Max ist ein guter Schüler. Er erledigt seine Hausaufgaben mehr oder weniger gewissenhaft und wenn es ihm gelingt, sich zu konzentrieren, schreibt er in allen Fächern gute Noten. Leider gelingt es ihm nicht immer, was ihn unglaublich frustriert. Problemstellung: Max hat viele Interessen und Ideen, einen sehr guten Wortschatz. Damit möchte er sich sowohl im Unterricht als auch in Pausensituationen gerne einbringen. Er springt dann von einem Thema zum anderen, verhaspelt sich, unterbricht andere, oder lässt sie kaum zu Wort kommen. Das bringt ihm von Lehrpersonen und Mitschüler:innen viel Kritik ein. Darauf reagiert er aufbrausend und manchmal auch mit Wutausbrüchen. Sein Verhalten stört die Klasse und die Lehrperson verliert langsam die Geduld mit Max.
Kluge Fragen	Zielt auf die fehlende Passung ab und analysiert Anforderungssituationen (in Anlehnung an Hollenwegers (2021) Situationsanalyse) Welche zentralen Aktivitäten und Verhalten sind in Gruppenarbeiten und Diskussionsrunden im Klassenverband erforderlich? Welche weiteren Verhaltensnormen und Aktivitäten unterstützen die Zentrale Aktivität? Was schränkt Max konkret in diesen Aktivitäten ein? Welche Befunde bestehen? Welche bisherigen Maßnahmen haben zu Erfolgen geführt? Welche Maßnahmen greifen nicht? Wieso? Welche Barrieren bestehen bei Max? Welche Barrieren bestehen im Umfeld und den schulischen Situationen? Welche Fachpersonen müssen bei der Abklärung der Fragen berücksichtigt werden? Nach Abklärung der Fragen: Welches sind Barrieren, die eliminiert werden können? Braucht es alternative Aktivitäten? Welche weiteren Fachpersonen müssen bei der Maßnahmenplanung und –umsetzung miteinbezogen werden?
Begründung	Die Fragen versuchen Zusammenhänge, in denen Lernen stattfindet, zu untersuchen, um das Kind mit seiner spezifischen Biografie, dem familiären Umfeld, seinen Vorlieben, seinem Prädispositiv, Tagesformen, Gewohnheiten und seinem Lernen zu erfassen. Die Fragen sind konkret auf die spezifische schwierige Schulsituation des Kindes zugeschnitten.

Kluge diagnostische Frage am Beispiel von internalisierendem Verhalten

Fallskizze	Enia, 5. Klasse, Flüchtlingsfamilie aus Afghanistan, Einreise mit 6 Jahren, wohnhaft in einer reichen kleinen CH-Gemeinde. Familie: Vater und 2 Jahre jüngerer Bruder. Mutter lebt nach wie vor in Afghanistan. Schulsituation: Enia Verfügt über sehr gute De-Kenntnisse und Kommunikationsfähigkeiten (CH-Deutsch und De). Sie ist gut integriert, eher schwache Schülerin, DaZ-U und Förderstunden bei der SHP an der Schule. Problemstellung: Sie beginnt sich mehr und mehr abzukapseln, verweigert häufig den Sport-U, zieht sich nicht mehr in der Umkleide um, kommt geschminkt zur Schule, redet wie eine Jugendliche und erzählt von Freundinnen aus der Sekundarklasse.
Kluge Fragen	Zielt auf die fehlende Passung ab und analysiert Anforderungssituationen (in Anlehnung an Hollenwegers (2021) Situationsanalyse) Welche zentralen Aktivitäten und Verhalten sind in Schulsituationen wie die Vorbereitung und Teilnahme am Sportunterricht erforderlich? Welche zentralen Aktivitäten und Verhalten sind in der Schule für die Partizipation im Klassenverband erforderlich? Was schränkt Enia in diesen Aktivitäten ein? Was hat sich verändert seit der 4. Klasse (in der Familie, im Freundeskreis/Peers, in der Schule)? Welche Barrieren bestehen bei ihr? Welche Barrieren bestehen im Umfeld? Welche Fachpersonen müssen bei der Abklärung der Fragen berücksichtigt werden? Nach Abklärung der Fragen: Welches sind Barrieren, die eliminiert werden können? Braucht es alternative Aktivitäten? Welche weiteren Fachpersonen müssen bei der Maßnahmenplanung und –umsetzung miteinbezogen werden?
Begründung	Die Fragen versuchen Zusammenhänge, in denen Lernen stattfindet, zu untersuchen, um das Kind mit seiner spezifischen Biografie, dem familiären Umfeld, seinen Vorlieben, seinem Prädispositiv, Tagesformen, Gewohnheiten und seinem Lernen zu erfassen. Die Fragen sind konkret auf die Situation des Kindes zugeschnitten. Sie decken auf, welche Antworten von welchen Fachleuten gegeben werden müssen. Damit geben sie wichtige Hinweise auf die multiprofessionelle Zusammenarbeit.

02

Rahmenmodell

Zum Aufspüren und Beschreiben von
Problemen, Ressourcen und
Kooperationsmöglichkeiten in der konkreten
Lernsituation

Aufspüren und Beschreibung von Problemen und Ressourcen in der konkreten Lernsituation

1	Schule / Unterricht	Aufspüren und Beschreibung von Problemen und Ressourcen in der konkreten Lernsituation	Was ist die zentrale Aktivität im geplanten Kontext? Welche weiteren Aktivitäten unterstützen die zentrale Aktivität? Welche Umweltfaktoren spielen bei der Durchführung der Aktivität eine Rolle?
2	Kind	Funktionsfähigkeit des Kindes in Hinblick auf die geplante Anforderung.	Welchen Einfluss hat die Einschränkung der Körperfunktion in der Situation? Welchen Einfluss hat die Einschränkung der Aktivität in der Situation?
3	Zusammenarbeit	Welche weitere Fachpersonen müssen im Diagnostikprozess miteinbezogen werden?	Wo komme ich mit meinen Fachkenntnissen nicht weiter? Wen braucht es, um weiterzukommen?
4	Individuelle Anpassung Schule / Unterricht Kind	Strategien zur Anpassung der Anforderungssituation	Welches sind wichtige Barrieren, die eliminiert werden können? Welches sind begünstigende (Förderfaktoren), die eingesetzt werden können? Welche Aktivitäten müssen angepasst werden? Braucht es alternative Aktivitäten, um das Lernziel zu erreichen?
5	Zusammenarbeit	Welche weiteren Fachpersonen müssen im Förderprozess miteinbezogen werden?	Wo komme ich mit meinen Fachkenntnissen nicht weiter? Wen braucht es, um weiterzukommen?

03/1

Fallbearbeitung Max

Ausgangslage für das Fallbeispiel Max

Eine Lehrperson diskutiert im Stuhlkreis bestimmte Fragen mit der Klasse. Besonders im Fachunterricht entstehen auf diese Weise lebendige und interessante philosophische Diskussionen. Es ist ein wichtiger Lernanlass, bei dem die Kinder lernen, sich mündlich kriteriengeleitet zu einem Thema zu äussern, ihre Meinungen einzubringen, die Meinungen anderer zu antizipieren, abzuwarten, zuzuhören und vieles mehr. Für Max (Diagnose ADHS), der eine kurze Aufmerksamkeitsspanne hat, rasch ablenkbar ist und auf stringente Strukturen angewiesen ist, ist eine solche Diskussionsrunde im Stuhlkreis über einen längeren Zeitraum kaum möglich. Bereits nach kurzer Zeit fängt er an zu zappeln, will mitdiskutieren, aber nicht abwarten, bis er an der Reihe ist, verliert die Geduld und stört die Diskussion. Melina hat eine Hörbehinderung und trägt ein Hörgerät. Im genannten Setting fällt es ihr schwer, der Diskussion zu folgen. Die vielen Nebengeräusche im Kreis stören, einige Kinder sprechen sehr leise, andere viel zu laut. Selma ist ein Flüchtlingskind, das erst seit einem Jahr in der Klasse ist. Sie hat grosse Fortschritte im Deutsch gemacht und hat sich rasch eingelebt, aber gerade bei Diskussionen verliert sie oft den Faden. Weil sie nicht alles versteht, und weil sie so angestrengt zuhören muss, kommt sie häufig nicht dazu, etwas zur Diskussion beizutragen.

1. Anforderung an die Situation (Schule / Unterricht)

Was sind Aktivitäten bei der Diskussion im Fachunterricht zu einem bestimmten Thema?

Welche weiteren Aktivitäten unterstützen die zentrale Aktivität?

Welche Umweltfaktoren spielen bei der Durchführung der Aktivität eine Rolle?

2. Funktionsfähigkeit des Kindes im Hinblick auf die geplante Anforderung.

Welchen Einfluss hat die Einschränkung der Körperfunktion in der Situation?

Welchen Einfluss hat die Einschränkung der Aktivität in der Situation?

3. Anforderung an die multiprofessionelle Zusammenarbeit

Welche weiteren Fachpersonen sind notwendig, um die Diagnose fundiert und breit abzustützen?

Welche weiteren Fachpersonen können mit ihren Erfahrungen und Beobachtungen zur Erweiterung der diagnostischen Perspektive beitragen?

4. Strategien zur Anpassung der Anforderungssituation (Kind & Unterricht / Schule)

Welches sind wichtige Barrieren, die reduziert werden können (bezogen auf die Situation) ?

Welches sind begünstigende Förderfaktoren, die eingesetzt werden können?

Welche Aktivitäten müssen angepasst werden?

Braucht es alternative Aktivitäten, um das Lernziel zu erreichen?

5. Anforderung an die multiprofessionelle Zusammenarbeit

Welche weiteren Fachpersonen sind notwendig, um die Förderung fundiert und breit abzustützen?

Welche weiteren Fachpersonen können mit ihren Erfahrungen und Beobachtungen zur Erweiterung der Förderung und des Transfers in den Unterricht beitragen?

03/2

Fallbearbeitung Enia

Ausgangslage für das Fallbeispiel Enia

Bei der Klasse, die Enia besucht, handelt es sich um eine sehr sportliche Klasse. Die ganze Schule hat schon mehrere Auszeichnungen als Sportschule bekommen und die Schüler:innen sind entsprechend ehrgeizig und motiviert im Sportunterricht. Enias Klassen-LP ist eine erfahrene Lehrerin und unterrichtet den Sportunterricht selbst. Sie plant den Unterricht sorgfältig und vor allem ist es ihr ein Anliegen, ein breit gefächertes Sportangebot anzubieten, die Kinder zu fordern und fördern, aber auch gemeinsam in der körperlichen Betätigung Spass zu haben und den Zusammenhalt in der Klasse zu stärken.

Enias Klasse zeichnet sich in besonderer Weise dadurch aus, Fairness und Sicherheit zu leben und alle in der Klasse im Sportunterricht mitzunehmen. Enia zeichnet sich durch Ausdauer aus und liebt das Geräteturnen.

In der fünften Klasse ändert sich nach und nach ihre Haltung. Sie lässt sich oft vom Turnen dispensieren, zieht sich nicht mehr um und will wenn überhaupt, dann nur in ihren Jeans mitmachen. Sie gibt den anderen Mädchen zu verstehen, dass sie sich nicht mehr mit ihnen abgeben will und schon gar nicht mit ihnen in der Umkleidekabine umziehen und herumalbern will. Die Lehrperson zeigt sich sehr geduldig, aber langsam fängt diese Haltung auch in den restlichen Unterricht und vor allem in die Pausen zu schwappen. Die Lehrerin ist verunsichert und besorgt.

Es kommt zu vielen Konflikten, vor allem unter den Mädchen deswegen und auch zu Reklamationen bei der Lehrerin.

1. Anforderung an die Situation (Schule / Unterricht)

Was sind Aktivitäten beim Sportunterricht?

Welche sozialen Kompetenzen werden mit-trainiert?

Welche weiteren Aktivitäten unterstützen die zentrale Aktivität?

Welche Umweltfaktoren spielen bei der Durchführung der Aktivität eine Rolle?

2. Funktionsfähigkeit des Kindes im Hinblick auf die geplante Anforderung.

Welchen Einfluss hat die Einschränkung der Körperfunktion in der Situation?

Welchen Einfluss hat die Einschränkung der Aktivität in der Situation?

3. Anforderung an die multiprofessionelle Zusammenarbeit

Welche weiteren Fachpersonen sind notwendig, um die Diagnose fundiert und breit abzustützen?

Welche weiteren Fachpersonen können mit ihren Erfahrungen und Beobachtungen zur Erweiterung der diagnostischen Perspektive beitragen?

4. Strategien zur Anpassung der Anforderungssituation (Kind & Unterricht / Schule)

Welches sind wichtige Barrieren, die reduziert werden können (bezogen auf die Situation) ?

Welches sind begünstigende Förderfaktoren, die eingesetzt werden können?

Welche Aktivitäten müssen angepasst werden?

Braucht es alternative Aktivitäten, um das Lernziel zu erreichen?

5. Anforderung an die multiprofessionelle Zusammenarbeit

Welche weiteren Fachpersonen sind notwendig, um die Förderung fundiert und breit abzustützen?

Welche weiteren Fachpersonen können mit ihren Erfahrungen und Beobachtungen zur Erweiterung der Förderung und des Transfers in den Unterricht beitragen?

